

„Cantate“

im Reformations=Gedenkjahre 1917

in der

Kreuzkirche zu Dresden.



Vorrede Dr. Martin Luthers auf alle guten Gesangbücher 1538.

Vor allen Freuden auf Erden
 Kann niemand kein feynre werden,
 Denn die ich geb mit meinem Singen
 Und mit manchem süßen Klingen.
 Hier kann nicht sein ein böser Mut,
 Wo da singen Gesellen gut;
 Hier bleibt kein Zorn, Zank, Haß noch Neid,
 Weichen muß alles Herzeleid;
 Geiz, Sorge und was sonst hart anleit,
 Führt hin mit aller Traurigkeit,
 Auch ist ein jeder des wohl frei,
 Daß solche Freud' kein Sünde sei,
 Sondern auch Gott viel besser gefällt,
 Denn alle Freud der ganzen Welt.
 Dem Teufel sie sein Werk zerstört
 Und verhindert viel böser Mord'.
 Das zeigt David, des Königs, Tat,
 Der dem Saul oft gewehret hat
 Mit gutem, süßen Harsenspiel,
 Daß er in großen Mord nicht fiel.

Zum göttlichen Wort und Wahrheit
 Macht sie das Herz still und bereit.
 Solches hat Elisäus bekannt,
 Der den Geist durchs Harsen fand.*)
 Die beste Zeit im Jahr ist mein,
 Da singen alle Vögelein,
 Himmel und Erde ist der voll,
 Viel gut Gesang da lautet wohl.
 Voran die liebe Nachtigall
 Macht alles fröhlich überall
 Mit ihrem lieblichen Gesang,
 Des muß sie haben immer Dank.
 Vielmehr der liebe Herre Gott,
 Der sie also geschaffen hat,
 Zu sein die rechte Sängerin,
 Der Musica ein Meisterin.
 Dem singt und springt sie Tag und Nacht,
 Sein's Lobes sie nichts müde macht:
 Den ehrt und lobt auch mein Gesang
 Und sagt ihm einen ew'gen Dank!

*) Die folgenden Zeilen finden sich als Chorlied auf Seite 2.